

Katalin Kürti König Aurum

Reading excerpt

[König Aurum](#)

of [Katalin Kürti](#)

Publisher: Remedia Eisenstadt



<http://www.narayana-verlag.com/b15871>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



Inhalt	Seite
Prinzessin Arnika	4
Die Hofdame Gelsemium	6
Prinz Aconit	8
Prinzessin Palladium	10
Der Schatzmeister Bryonia	12
Der Hofmeister Arsenicum	14
Die erste Hofdame Belladonna	16
Das Dienstmädchen Phosphorus	18
Königin Pulsatilla	20
König Aurum	22
Der Hofmarschall Lycopodium	24
Der Kapitän Cuprum	26
Die alte Königin Natrium muriaticum	28
Die Gesellschafterin Staphisagria	30
Sonntagmittagessen am königlichen Hof	32

Für meine Enkelkinder: Dam, Lili und Dávid

Vorwort

Liebe Kinder und Erwachsene!

Ich bin seit 37 Jahren als Kinderärztin tätig und beschäftige mich seit 20 Jahren mit Homöopathie.

Ich bin der Überzeugung, dass sowohl der Therapie- als auch der Heilungsprozess eine Kette von angenehmen Erlebnissen sein kann und dass das Lernen und Lehren auf eine leichte und spielerische Weise ein tieferes, umfassenderes Wissen mit sich bringt.

Ich freue mich immer zu sehen, wie gern die Kinder die wohlschmeckenden homöopathischen Mittel am Gaumen zergehen lassen und wie zufrieden die Eltern sind, wenn sie erleben, dass Homöopathie eine wirksame und gleichzeitig auch eine milde und sichere Heilmethode ist.

Mein Wunsch ist es, dass die Kleinen und Großen mit Hilfe der Geschichten und Illustrationen der Welt der Homöopathie näher kommen und zu zeigen, dass der Schlüssel zu einer erfolgreichen Anwendung von Homöopathie das Kennenlernen und Verstehen der wesentlichen körperlichen und seelischen Eigenschaften der Menschen ist.

Herzlich,
Dr. Katalin Kürti

Prinzessin Arnika

Es war einmal eine wunderschöne Prinzessin, die Arnika hieß. Größer als ihre Schönheit war nur ihr Wagemut. Dem ganzen Hof wurde es angst und bange, wenn die kleine Prinzessin im Palastgarten spielte, da sie sich die Hand, den Fuß und sogar den Kopf immer wieder verletzte. Auch das letzte Mal, als sie ohne Erlaubnis auf einen Baum kletterte und herunterfiel, war ihr Körper voll von blauen und grünen Flecken.

Als dann die Hofdamen sie nach solchen Unfällen mit heilenden Salben eincremen wollten, um ihre Schmerzen zu lindern, wies Arnika sie grob zurück und schrie: «Lasst mich doch! Fasst mich nicht an! Es reißt mich in allen Gliedern! Und mich schmerzt alles hundertmal mehr, wenn ich mir bloß vorstelle, dass ihr mich auch nur mit einem Finger berührt!»

Die arme Arnika hatte jetzt keine Minute Ruhe. Sie empfand sogar ihr flaumweiches Bettchen als steinhart. Sie wand sich hin und her, aber sie wusste ihre Qualen auf keine Weise zu lindern.

Sobald sie sich aber auch nur ein bisschen wohler fühlte, schlich sie sofort wieder in den Garten hinaus.

An einem Tag stürzte sie dann beim Fangen und schlug sich den Kopf dermaßen auf, dass sie ganz bleich vor Schmerz wurde. Ihre zu Tode erschrockene Amme steckte sie sofort ins Bett und ließ den Hofarzt kommen. Als der Arzt ankam, war Prinzessin Arnika schon eingeschlafen. Sie öffnete aber die Augen wegen des Jammerns der Amme. Doch als sie den Arzt erblickte, empörte sie sich gleich! Wer rief den Arzt und warum, denn es gehe ihr überhaupt nicht schlecht! Sie wünsche sich ja gar nichts, außer dass man sie nicht störe und in Ruhe ausschlafen lasse.

Bevor sie wieder einschlief, warf sie aus Zorn sogar das Kopfkissen aus dem Bett. Aber eigentlich auch deswegen, weil ihr der Kopf ohne Kissen weniger wehtat.

Wie ihr seht, hatten es weder die Hofdamen, noch die Amme leicht mit ihr! Sie wünschten sich nichts sehnlicher, als dass Prinzessin Arnika endlich groß werde und sich wie eine erwachsene Dame verhielte.

Liebe Kinder!

Ihr seid wohl vorsichtiger als die wilde Prinzessin?

Solltet ihr euch trotzdem verletzt haben, so bittet eure Mutter, euren Vater, Oma oder Opa um einige Kügelchen von dem homöopathischen Mittel Arnica, das aus der Pflanzenart Bergwohlverleih gefertigt wird. Ihr werdet selber sehen, dass sowohl Schmerzen und blaue Flecken, als auch der Schreck des Unfalles viel schneller vorbei sein werden.



Leseprobe von K. Kürti, „König Aurum“
Herausgeber: Remedia Eisenstadt
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Die erste Hofdame Belladonna

Wie ihr Name schon sagt, stand Belladonna an Schönheit auch der Königin und den Prinzessinnen in nichts nach. Alle Ritter, die ihre hübsche Gestalt, ihre roten Wangen und ihre großen, glänzenden, schwarzen Augen sahen, wünschten sich, der wunderschönen Dame den Hof machen, an ihrer Seite spazieren zu gehen, mit ihr auf dem Ball tanzen zu dürfen.

Belladonna waren sie aber alle gleichgültig. Ihr war nur der Dienst bei der Königin wichtig. Sie hatte kaum eine Minute frei. Sie war der Majestät behilflich beim Anziehen, kämmte der Königin die Haare, amüsierte sie, tröstete sie, wenn sie traurig war und begleitete sie auf ihren Spaziergängen. Es war also kein Wunder, dass die Königin so sehr an ihr hing. Es war ja selbstverständlich, dass sie ihre Lieblingshofdame ständig um sich haben wollte.

Eines Tages aber erkrankte Belladonna und beschwerte sich über fürchterliche Kopfschmerzen. „Es kommt mir vor, als trommelte jemand in meinem Kopf. Ich habe das Gefühl, als pochte mein Herz in meinem Kopf“, sagte sie. Kurz darauf tat ihr auch schon der Hals weh und bald hatte sie sogar pulsierende Ohrenscherzen.

„Verdunkelt bitte das Zimmer und macht keinen Lärm“, bat sie. „Und berührt möglichst nicht einmal mein Bett. Mich stört das Licht, mich stören die Geräusche, die Düfte, die Berührungen“, so beschwerte sie sich.

Der Hofarzt untersuchte sie. Er berührte sie kaum, doch konnte er spüren, wie ihre Haut von dem hohen Fieber glühte. Ihre Hände und Füße dagegen waren eiskalt, als fasste er Froschbeine an. Ihr Gesicht war rötlicher denn je, ihre Augen glänzten noch mehr als sonst, ihr Körper war schweißgebadet. Und als der Doktor ihr in den Hals hineinsah, erkannte er, dass dieser so rot war, als brannte ein Feuer darin.

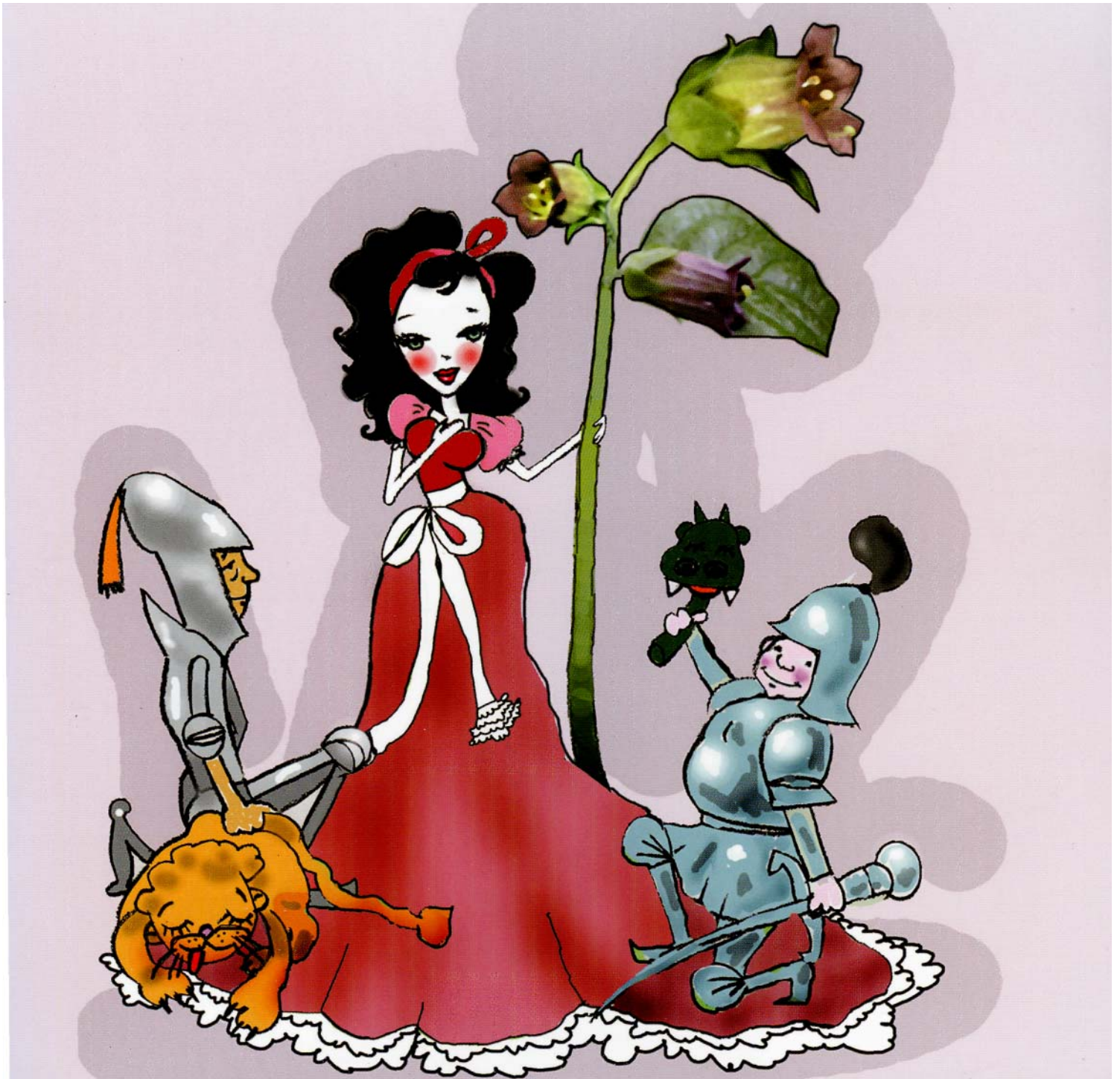
„Du hast dir ja wirklich eine ordentliche Erkältung geholt, und dich greifen möglicherweise Bakterien oder Viren an. Deshalb hast du diese Entzündung im Hals und in den Ohren“, sagte ihr der Doktor. Er ließ ihr ein kühles Bad bereiten, gab ihr Zitronenlimonade zu trinken und verschrieb ihr strengste Bettruhe.

Die Hofdamen pflegten Belladonna sorgfältig und gingen nur auf Zehenspitzen um ihr Bett, um ihren Schlaf nicht zu stören.

Nach zwei Tagen und zwei Nächten war Belladonna wieder gesund und konnte der Königin weiter dienen.

Liebe Kinder!

Ihr ahnt wohl, dass der Hofdame bei der Heilung auch das homöopathische Mittel Belladonna behilflich war, welches man aus der Tollkirsche anfertigt.



Leseprobe von K. Kürti, „König Aurum“
Herausgeber: Remedia Eisenstadt
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Dr. Katalin Kürti

König Aurum



Homöopathische Märchen für Kinder und Erwachsene

Katalin Kürti

König Aurum

36 pages, hb
publication 2013



order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com